

INHALTSVERZEICHNIS**Thematische Gliederung**

Vorwort des Herausgebers.....	V
Inhaltsverzeichnis.....	VII
I. EINLEITUNG Animation im Urlaub	
Eine Szene für die Phantasie unserer Leser.....	1
Der Begriff Animation hat Karriere gemacht.....	3
Die „Handlungskompetenz“ der sozio-kulturellen Animation.....	4
Zur Geschichte der Animation.....	6
II. GRUNDLAGEN DER ANIMATION	
1. Was bedeutet Animation?.....	14
2. Der Begriff „Animation“.....	15
a) Der Begriff.....	15
b) Die Semantik.....	17
c) Die Grammatik.....	20
d) Die Etymologie der Wortfamilie.....	20
3. Veränderungen im Tourismus als Grundlagen der Animation.....	22
4. Animation ist ein Service, eine Dienstleistung.....	25
5. Die inhaltliche Definition der Animation.....	26
6. Animation ist differenzierte Anregung auf vielen Ebenen.....	30
7. Animation ist das Arbeitsfeld des Animateurs.....	33
8. Ziele und Wirkungen der Animation.....	34
9. Ausblick.....	37
III. URLAUBSERWARTUNGEN UND URLAUBSAKTIVITÄTEN	
1. Vorbemerkung.....	43
2. Grundsätzliches zur menschlichen Motivation.....	45
3. Das Aktivationsniveau als Ausgangsbasis.....	46
4. Die Prägung von Bedürfnissen im sozialen Rahmen.....	47
5. Die Entwicklung der Bedürfnisse im sozialen Feld.....	48
6. Bedürfnisstruktur und Reisemotivation.....	50
a) Das Urlaubsstereotyp.....	50
b) Grundrichtungen der Urlaubsmotivation.....	54
c) Exkurs über Lebensstile.....	59
7. Aktivitäten im Urlaub.....	62
a) Urlaubserwartungen.....	62
b) Aktivitäten im Urlaub.....	73
c) Sportaktivitäten.....	80
d) Zusammenhänge zwischen Reisemotiven und Urlaubsaktivitäten.....	85
e) Information, Infrastruktur und Ausflüge.....	90
8. Urlaubszufriedenheit.....	95

IV. INHALTLICHE BEREICHE DER ANIMATION IM URLAUB

Vorbemerkung	100
1. Animationsbereich „Bewegung“	103
2. Animationsbereich „Geselligkeit“	118
3. Animationsbereich „Kreatives Tun“	127
4. Animationsbereich „Eindrücke, Entdecken und Erleben“	138
a) Allgemeine Überlegungen	138
b) Bildung im Urlaub	140
c) Programmbeispiele	142
Erstes Beispiel: Die 12 Gebote für den Länderkunde-Animateur	142
Zweites Beispiel: Entdeckungen	143
Drittes Beispiel: Spurensuche	145
Viertes Beispiel: Stattdreisen	147
Fünftes Beispiel: Orts erkundungsspiele	149
Sechstes Beispiel: Rallye	151
Siebtes Beispiel: Sprachspiele für Erwachsene	155
Achstes Beispiel: Spaziergänge und Wanderungen	157
5. Animationsbereich „Abenteuer“	162
6. Animationsbereich „Ruhe; zu sich selbst finden“	166
a) Allgemeine Überlegungen	166
b) Ruhe im Urlaub	168
7. Exkurs: Kinder- und Jugendanimation	170
a) Ziele der Kinderanimation	171
b) Der Kinderanimateur	172
c) Grundbedingungen der Arbeit der Kinderanimation	174
d) Bedeutung und Inhalt des Spiels	177
e) Jugendprogramm	178

V. DIE PERSON – DER ANIMATEUR, DIE ANIMATEURIN

1. Vorbemerkung	180
Die Einführung der Animation in der Ferienhotellerie	181
2. Die notwendigen Qualifikationen	182
3. Ausbildungsschritte	187
4. Berufsbild und berufliche Professionalität	191
5. Berufliche Probleme	195
6. Konsequenzen für die Zukunft	203

VI. GRUNDLAGEN UND PRINZIPIEN DER ANIMATION

1. Spiel – Das Kernelement der Animation	209
2. Prinzipien der Animation	225
a) Information	225
b) Architektur	235
c) Planerische Prinzipien der Animation	243
d) Organisatorische Prinzipien der Animation	252
e) Ökonomische Prinzipien der Animation	261
f) Didaktik der Animation	264

VII. SYSTEMBESCHREIBUNGEN – BEISPIELE REALISierter ANIMATION

1. Vorbemerkung.....	275
2. Fremdenverkehrsorte	
a) Kurort Lage-Hörste	275
b) Familienurlaub in Schönwald, Esens-Bensersiel und Butjadingen	279
c) Fremdenverkehrsort Kaprun – Das Kapruner Modell	283
3. Fremdenverkehrsbetriebe	
a) Animationsangebote in kleinen Beherbergungsbetrieben.....	285
b) Animation in einem First-Class-Hotel	288
c) Animation im mittelständischen Ferienhotel.....	289
4. Jugendreisen	
a) Die Modellprojekte „GUT DRAUF auf Jugendreisen“	294
b) Auf den Spuren der Wikinger	296
c) Eurocamp für Kids	297
d) Qualitätssicherung der Animation.....	299
5. Club-Urlaub	300
a) Die großen Club-Organisationen und ihre Eigenarten.....	304
b) Die deutschen Alternativ-Entwicklungen.....	310
6. Einführung der Animation durch Reiseveranstalter	316

ANHANG

Programm-Praxis.....	318
Planungs- und Bewertungs-Checkliste für Animationsprogramme	318
Kopiervorlage: Checkliste	319
Beispiel: Programm-Checkliste	319
Beispiel Wettspiele	321
Planungshilfe: Tabelle „B“	322
Aus- und Fortbildung von Animatoren	323
Lebensqualität.....	324
Artikel der Fachpresse	327

LITERATURLISTE	330
----------------------	-----